

Grabe die einfache, schmucklose Schieferplatte, die folgende Inschrift trägt, mit der wir unsere Zeilen schliessen wollen.

A. R. P.  
CHRISTOPHOR'  
A SCHÖNAU,  
Subprior primo Disertinensis  
& Campidonae Superior,  
Decanus postea Eremiti, Zelator  
huius Ecclesiae, qua consummata  
ipse consummatum, post vitae  
mortalis Annos 53  
aeternā memoriā  
meruit  
Anno 1684  
Die 25.  
Oct.

---

## Geschichte des Nonnenkloster Goess, O. S. B., bei Leoben in Steiermark.

Von P. J. Wichner, O. S. B., Admont.  
(Schluss zu Heft III. 1893 S. 333—351.)

### Die letzte Aebtissin Maria Gabriela. Der Untergang der alten Abtei.

Am 4. Jänner 1779 kamen Josef Cajetan Wisser von Ehrenhausen auf Sonnenberg und der Stadtpfarrer von Bruck Anton Gruber als Commissäre in das Kloster, um ein Inventar aufzurichten. Die Erhebungen ergaben an herrschaftlichen Realitäten 244.252 fl., an Ausständen der Unterthanen, 67.968 fl., an Bargeld 6288 fl., an Activcapitalien 155.850 fl., an Weinvorräthen 23.821 fl., an Viehstand 5449 fl. Nach Abzug der Passiven mit 182.307 fl. fand sich ein reines Vermögen von 312.718 fl.<sup>1)</sup> Am 27. April nahmen die 33 Chorfrauen die Wahl vor, welcher der Bischof von Brixen Ignatz Graf Spauer mit seinem Secretär dem Salzburger Consistorialrathe Boenicke praesidirte. Als gewählt erschien die Priorin Maria Gabriela Frein von Schaffmann. Sie war eine 1724 geborene Tochter des Pflegers zu Mosheim und einer Baronin Neuhaus, und hatte 1741 die Profess abgelegt. Aus ihrer kurzen Regierungszeit sind wenig Nachrichten auf die Nachwelt gekommen. Am 20. Juli 1779 belehnte sie den Grafen

---

<sup>1)</sup> Jentsch. Seckauer Ordinariats-Archiv.

Ladislaus Kollonitsch mit Bergrechten am Hühnerberge, im Langeck und zu Weiz und mit einem Fischwasser am Weizbache,<sup>1)</sup> Hingegen erfolgte am 1. October durch den Mitregenten Josef die Belehnung der Abtei mit dem Bergrechte in Luttenberg.<sup>2)</sup>

„1782 sind wir aufgehoben worden. Amen.“ Diese Worte stehen am Schlusse der Chronik und sind von der Hand der letzten Aebtissin. Welche beredte Sprache tönt aus dieser einzigen Zeile und welche Wehmuth schliesst sie ein! Die älteste Culturstätte der grünen Mark hatte aufgehört zu sein.<sup>3)</sup> Am 21. März 1782 erschien der Grazer Kreishauptmann Graf Wolf von Stubenberg im Kloster mit dem Decrete, welches dessen Aufhebung verfügte. Diesem Herrn dürfte die Erfüllung dieser Pflicht nicht leicht und angenehm gewesen sein, wenn er sich erinnerte, dass seine Vorfahren Vögte des Klosters gewesen und mehrere Frauen aus seiner Familie in diesem Stifte als Nonnen gelebt haben. Der Personalstand des Klosters umfasste im Jahre 1782 ausser der Aebtissin und Priorin 28 Chorfrauen, 22 Conversen, 3 Novizinnen und 10 Aspirantinnen. Active Beamte waren 7 und 3 pensionirte, im Spitale befanden sich 12 Arme und Sieche. Die Zahl der Dienstleute war 52. Zuerst war den Nonnen die Zeit von sechs Wochen anberaunt worden, innerhalb welcher sie noch ihr Verbleiben im Hause haben sollten und es wurden an Taggeldern zur Sustentation der Aebtissin 1 fl. und für jede Nonne 30 kr. ausgeworfen. Den Novizinnen wurde Kost gewährt und sie sollten in vier Wochen das Kloster verlassen. Die weltlichen Fräulein (Aspirantinnen) dürften alsogleich entlassen worden sein. Factisch aber wurde erst am 20. Juli von den Nonnen ihre alte Heimstätte geräumt. Der Aebtissin wurde eine Pension von 1500 fl. zugesichert und ihr erlaubt, den ihre Würde bezeichnenden Ring tragen zu dürfen. Jede Nonne erhielt eine Pension von 200 fl. Ein Theil derselben zog zu den Verwandten, mehrere hielten sich in Leoben auf. Der bekannte Clemens Maria Hofbauer kannte noch einige derselben und hat erzählt, dass eine derselben für die Seelenruhe des Kaisers, der so hart mit ihnen verfahren, strenge Busswerke verrichtet hätte.<sup>4)</sup> Am 12. September erhielt der Supremus P. Benedict von Springenfels, der sich in Leoben aufhielt, eine Zuschrift des Fürstbischofs von Seckau Jos. Adam Grafen Arco. Da das Stift aufgehoben, ward ihm bedeutet, sei seine Jurisdiction erloschen, doch sei selbe bis zum 30. September ver-

<sup>1)</sup> Schmutz I. 411.

<sup>2)</sup> L. c. I. 541.

<sup>3)</sup> Die meisten der folgenden Daten sind entnommen dem Werke von Adam Wolf »Die Aufhebung der Klöster in Innerösterreich 1782—1790.« S. 71—77.

<sup>4)</sup> Notiz des P. Jentsch.

längert. Springenfels starb aber schon am 18. desselben Monats, nachdem er bei 25 Jahre sein Amt in Goess verwaltet hatte.<sup>1)</sup>

Die Goesser Hofkirche wurde als Pfarrkirche erklärt und die alte Pfarrkirche wurde später bis auf den grossen Thurm abgebrochen.<sup>2)</sup> Die Kapelle St. Lambert wurde Privathaus. Die Stiftungen der Klosterkirche giengen zum Theile auf die Pfarrkirche über. Bei der Aufhebung des Kloster war (nach Wolf) der Activstand des Vermögens 584.937 fl. Silber und Pretiosen schätzte man auf 20.000 fl. Darunter befand sich eine Monstranze im Goldgewichte von 1760 (?) Ducaten, besetzt mit 467 Diamanten, 331 Rubinen und Granaten und 290 Perlen. Dieses Stück erwarb der Bilderhändler Georg Scherer in Graz um 6900 fl. Es sollen auf der Mur zwei Flösse mit werthvollen Paramenten nach Graz gebracht worden sein.<sup>3)</sup> Da man damals den archäologischen und Kunstwerth des sogenannten Stifterornates aus dem 13. Jahrhundert nicht kannte, verblieb dieser glücklicher Weise in Goess. Auch an Denuncianten fehlte es nicht. Ein gewisser Josef Merz machte im Gubernium die Anzeige, die Nonnen hätten Geld vermauert. Eine strenge Untersuchung ergab die Nichtigkeit dieser Beschuldigung. Das Vermögen des Stiftes floss in den Religionsfond. Goess wurde Staatsherrschaft. Dieselbe zählte 1400 Unterthanen in 26 Aemtern. Der Hofrichter Anton von Schäfersfeld wurde der erste Verwalter der Herrschaft. Die Gülten in der unteren Steiermark (die Aemter Seiersberg, Abtissendorf, Wundschuh und Magersbach) kaufte 1807 Anton Striesseck um 73.500 fl. Die Herrschaft Goess gelangte 1827 in den Besitz der Radmeister-Communität in Vordernberg und 1860 errichtete Max Kober im Stiftsgebäude eine Brauerei.

Der Inhalt der zwei Klosterarchive wanderte nach Wien und Graz und Manches dürfte — wie bei und nach allen Klosteraufhebungen — zerstreut worden sein. In der Chronik von Goess haben wir nirgends Erwähnung einer Bibliothek gefunden, dürfen aber versichert sein, dass die Nonnen, welche aus den adeligen Geschlechtern des Landes hervorgiengen und eine gute Erziehung genossen haben, gewiss ihre Bücherei besessen haben. Einen Anhaltspunkt gewährt uns eine Notiz des P. Jentsch. Das Collegium der P. P. Redemptoristen in Leoben besitzt Bücher, welche früher im Kapuzinerkloster verwahrt wurden und aus Goess stammen. Es sind 22 Foliobände alter Drucke, deren

<sup>1)</sup> Admonter Archiv.

<sup>2)</sup> Die Kirche zu Altenmarkt an der Enns kaufte zwei Seitenaltäre, den Tabernakel und die Statuen der hh. Isidor und Notburga aus der gesperrten Goesser Pfarrkirche.

<sup>3)</sup> So zu lesen im »Kirchenschmuck« Organ d. christl. Kunstvereins. Graz 1874. S. 18.

ältester vom Jahre 1485, der jüngste vom Jahre 1534 datirt. Auch die Admonter Stiftsbibliothek besitzt Bücher aus Goess und viele dürften noch in und um Leoben zu finden sein.

Am 20. November 1783 ernannte Kaiser Josef den Grafen Alexander Fr. Jos. Engel zu Wagrain zum Bischof der neuerrichteten Diöcese Leoben und bestimmte Goess zu dessen Residenz. Da die Verhandlungen mit dem Erzbischof von Salzburg bezüglich der Grenzen des Bisthums und der Dotation sich in die Länge zogen, fand die Inthronisation erst am 17. Mai 1786 statt. Als Dotation des Bisthums wurde die Herrschaft Goes mit Ausnahme der Waldungen angewiesen; aber 1798 wurde Goess wieder Cammeralherrschaft.

Wir werfen noch einen Blick auf die Goesser Nonnen. Aebtissin Gabriele ist im Jahre 1701 als Inwohnerin im Sattelmayerschen Hause zu Goess gestorben und ihr Gedenkstein auf dem Friedhofe zu St. Erhard hat folgende Inschrift: „Hier ruht Maria Gabriele, geborne Frein von Schaffmann, letzte Aebtissin in Goess. An Verdiensten die Erste. Geboren anno 1724, dem Stifte einverleibt 1739, erwählt 1779, gestorben 1801.“ Auf das spätere Schicksal der Nonnen wirft ein im Admonter Archive hinterlegtes Bruchstück eines Schreibens einiges Licht. Der Brief ist von einer ungenannten Goesser Exnonne an den Abt Gotthard Kuglmayer gerichtet und die Schreiberin führt Gründe an, welche den Abt bestimmen sollten, seinen Einfluss zu Gunsten der Frauen geltend zu machen. Das Schreiben wurde um das Jahr 1798 abgefasst. Wir geben hier das Fragment. „Erster Beweggrund: Dass Seine Hochwürden und Gnaden, nach allgemeiner Sage, Alles von dem Monarchen erwirken können. 2. Dass S. H. u. G. ohnehin für uns alle Zeit ein huldvoller Vater sind, folglich um so zuversichtlicher unsere fussfällige Bitte ergeht, sich unser auch jetzt anzunehmen. 3. Dass der Monarch dessentwegen um keinen Heller weniger hat, ob wir 200 oder 300 fl. haben. 4. Dass wir uns durch ganze sechzehn Jahre mit dieser kleinen Pension der 200 fl. härtiglich durchbringen mussten, 5. Dass ich schon zweimal um eine Zulage bittlich eingekommen, aber mit dem abgewiesen worden, dass der Religionsfond zu schlecht bestellt wäre und dass die Beweggründe nicht dringend genug; (NB. muss man denn krumm oder lahm sein? Halb taub und blind sind wir schon bald). Da doch fast die meisten Chorfrauen, Laienschwestern, ja sogar weltliche Dienstmägde, die im Stifte waren, Pensionszulage erhalten. 6. Dass binnen den sechzehn Jahren von unserem Stift 11 Chorfrauen, 10 Laienschwestern und 5 weltliche bereits gestorben, folglich 26 an der Zahl, von denen die Pension zurückgefallen. 7. Dass ohnehin also von unseren Stift nur noch 17 Chorfrauen im Leben sind, von denen keine ist, die, wo nicht

Pensionszulage, doch gewiss ein Vitalitium hat. So zum Beispiel hat unsere Frau Aebtissin 500 fl., Frau Columba 300, Frau Michaela 300, Frau Dominica 300; die meisten 250 fl.<sup>1)</sup> 8. Dass jetzt Alles summa summarum äusserst im Preis gestiegen, ja fast doppelt zu bezahlen ist, auch die unentbehrlichsten Dinge. Neuntens dass wir mit zunehmenden Jahren unumgänglich eine Dienstmagd haben müssen, die bei jetziger Zeit uns um 30 fl. das nicht arbeitet, was sie vorhin um 10 oder 12 fl. gethan haben. Zehntens, dass wir, besonders meine Schwester<sup>2)</sup> immerfort kränklich, in recht misslichen Gesundheitszuständen sind, folglich nichts unternehmen können, um etwas zu verdienen. Eilftens, dass mir jetzt ein so günstiger Zeitpunkt zu sein scheint, wo ohnehin vom Stift Goess öfters Erwähnung gemacht werden wird<sup>3)</sup>, ich auch verlässlich weiss, dass heuer schon einige aus andern Klöstern Pensionszulage erhalten haben. Wenn wir nun so glücklich wären, alle anstatt 200 fl. 300 zu erhalten, hört das Woiseln auf; wir wären im Namen des Herrn still, obschon unser Schicksal dennoch äusserst traurig, hart und schwer bleibt.“ Dies der Inhalt des Brieffragmentes. Wir wollen annehmen, dass die Vermittlung des Abtes vom Erfolg gekrönt und dass der Lebensabend der letzten Goesser Nonnen ein ruhiger und freundlicher gewesen sei.

Wenden wir unsere Aufmerksamkeit nochmals dem Klostergebäude zu. Lassen wir uns von Dr. Karl Lind<sup>4)</sup> den Eindruck schildern, den ein im Jahre 1865 von ihm gemachter Besuch der ehemaligen Abtei in ihm erregt hat: „Die dem frommen beschaulichen Leben gewidmeten Gebäude, wie sind sie doch durch das Leben der Gegenwart profanirt worden! Viele, ja fast alle Gebäude sind mehr oder minder verfallen und was noch bewohnt ist, ist sehr vernachlässigt, kaum bewohnbar. Im Reste des Kreuzganges machen sich Kegelstätten breit, der Garten ist einer Bierschenke gewidmet und um dem Zecher möglichst freie Aussicht in die Landschaft zu gewähren, wurden viele Stücke der Ringmauer theils ganz abgetragen, theils niedriger gemacht. Es braucht nur wenig Zeit und dieser Ort wird sein ehrwürdiges Aussehen verloren haben. Nur wenig des Uebriggebliebenen wird die frühere Bestimmung dieser Anlagen für weibliche Frömmigkeit, christliche Tugend und Entsagung vermuthen lassen.“ Eine Localität findet

---

<sup>1)</sup> Die genannten Frauen waren Columba Gräfin Trautmannstorf, Michaela Baronin Söll und Dominika von Hausknecht.

<sup>2)</sup> Wir vermuthen in der Bittstellerin eine der Exnonnen Mechtild und Salesia Freiinnen von Staudach.

<sup>3)</sup> Im April 1797 hatte Bonaparte sein Hauptquartier zu Goess.

<sup>4)</sup> »Mitth. der k. k. Central-Commission z. Erf. u. Erh. der Baudenkmale.« Alte Folge. XI. Jahrg. S. 92, Note 2.

sich noch in Goess, welche den Unbilden der Zeit und der Menschen wohl noch lange Widerstand leisten wird, die unter dem Chore der Kirche liegende Krypta. Am Eingange zum Presbyterium führen zwölf Stufen in die Nonnengruft. Sie hat die Grösse des Chores und Nebenräume unter den Thürmen und der Sacristei. Sie ist acht Fuss hoch und zwei Reihen von je vier Säulen bilden drei Schiffe. Manches trägt noch romanisches Gepräge. Mehrere Reihen von Särgen mit zum theile wohl erhaltenen Leichen. Seit vielen Jahren ist der Eingang vermauert.

Reihe der Aebtissinnen:<sup>1)</sup>

	Von	Bis
Cunegunde I. . . . .	1020	—
Wilburgis . . . . .	c. 1044	—
Richardis . . . . .	c. 1070	—
Adalaidis (Alhaidis). . . . .	1148	1178
Ottilia I. von Gutenberg . . . . .	1188	—
Ottilia II. . . . .	1203	1230
Cunegunde II. . . . .	1239	1269
Herburgis von Ehrenvels . . . . .	1271	1283
Euphemia (Ofmei) . . . . .	1292	1293
Heradis von Praitenfurt und Fohnsdorf . . . . .	1298	1320
Bertha von Pux und Prank . . . . .	1324	1338
Diemut . . . . .	1340	1348
Gertrud (I. ?) . . . . .	1347	—
Gertrud (II. ?) von Hanau . . . . .	1354	1377(?)
Catharina Streitberger . . . . .	1383	1398
Aloisia (Aleis) von Herberstorf . . . . .	1399	1421
Gertrud (III. ?) von Helfenberg . . . . .	1421	1428
Anna I. von Herberstorf . . . . .	1428	1463
Benigna Grassler . . . . .	1463	1474
Ursula von Silberberg . . . . .	1474	1497
Margaretha I. von Harbach . . . . .	1497	1505
Veronica von Ratmannstorf . . . . .	1505	1514
Margaretha II. von Mindorf . . . . .	1514	1523
Barbara I. von Spangstein . . . . .	1523	1543
Amalia Leisser . . . . .	1543	1566
Barbara II. von Liechtenstein . . . . .	1566	1573
Anna II. von Harrach . . . . .	1573	1576
Florentina Puterer . . . . .	1576	1602
Regina Freiin von Schrottenbach . . . . .	1602	1610
Margaretha III. Freiin von Khünburg . . . . .	1611	1640

<sup>1)</sup> In nachfolgendem Personal-Verzeichnisse sind nur jene Jahre angegeben, innerhalb welcher die Personen durch Urkunden beglaubigt erscheinen.

	Von	Bis
Maria Johanna Gräfin Kollonitsch . . . . .	1640	1657
Maria Benedicta Gräfin Schrottenbach . . . . .	1657	1695
Catharina Benedicta Freiin Stürgkh . . . . .	1695	1706
Maria Mechtildis Gräfin Berchtold . . . . .	1706	1737
Maria Antonia Gräfin Überacker . . . . .	1737	1751
Maria Henrica Freiin Poppen . . . . .	1751	1778
Maria Gabriele Freiin Schaffmann . . . . .	1779	1782

Verzeichnis der Nonnen.<sup>1)</sup>

Cunegunde	} Aebtissinnen . . . . .	1020	—
Wilburgis		c. 1044	—
Richardis		c. 1070	—
Adeleidis		1148	1178
Ottilia von Gutenberg,		1188	—
Perhta . . . . .		1188	—
Ottilia	} Aebtissinnen . . . . .	1203	1230
Cunegunde		1239	1269
Herburg		1271	1283
Wentela, Dechantin (decanissa) . . . . .		1274	—
Euphemia	} Aebtissinnen . . . . .	1292	1293
Heradis		1298	1320
Gertrud von Lobming . . . . .		1309	1317
N., Schwester des Dietmar von Stretweg . . . . .		1319	—
Bertha, Aebtissin . . . . .		1324	1338
Dimudis, decanissa . . . . .		1338	—
Catharina, Sacristanin (custodissa) . . . . .		1338	—
Diemut, Aebtissin . . . . .		1340	1348
Agnes, Dechantin . . . . .		1345	—
Gertrud	} Aebtissinnen . . . . .	1347	—
Gertrud von Hanau		1354	1377
Catharina Streitberger		1383	1398
Aloisia von Herberstorf		1399	1421
Truta <sup>2)</sup> . . . . .		—	—
Margaretha von Lobming, Dechantin . . . . .		1398	1404
Anna von Saurau, Dechantin . . . . .		1409	1423
Cunegund Tentschacher, Gusterin (custodissa) . . . . .		1409	1428
Alhaid die Puseylerin (Passail) . . . . .		1412	—
Ursula von Herberstorf . . . . .		1418	—
Ursula von Altveil . . . . .		1421	1451

<sup>1)</sup> Die Namen sind theils der Goesser Chronik, theils einem im Admonter Archiv befindlichen Cataloge vom J. 1740 entnommen. Bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts sind nur wenige Nonnen bekannt.

<sup>2)</sup> Nach den Todtenbüchern von St. Lambrecht und Nonnberg lebte diese im 14. Jahrhundert.

	Von	Bis
Gertrud von Helfenberg, Aebtissin . . . . .	1421	1428
Dorothea von Traun . . . . .	1428	—
Margaretha von Herberstorf, Dechantin . . . . .	1428	1433
Barbara von Söll . . . . .	1428	—
Barbara von Lobming . . . . .	1428	—
Dorothea Gerlacher . . . . .	1428	1463
Barbara von Teuffenbach . . . . .	1428	—
Benigna von Rindschaid . . . . .	1428	—
Anna Saffratin . . . . .	1428	—
Agnes von Lengheim . . . . .	1428	—
Barbara Talkhra (?) . . . . .	1428	—
Sophia von Welz . . . . .	1428	—
Margaretha Fronauer, Kellnerin . . . . .	1428	1446
Anna von Herberstorf, Aebtissin . . . . .	1428	1463
Clara von Gera . . . . .	1454	1463
Margaretha von Harbach, Aebtissin . . . . .	1460	1505
Ursula von Silberberg, Dechantin, Aebtissin . . . . .	1455	1497
Anna von Feistritz, Subpriorin . . . . .	1460	1497
Hemma von Feistritz . . . . .	1460	1497
Richardis Zwinger, Dechantin . . . . .	1463	1477
Margaretha Galler . . . . .	1463	—
Benigna Grassler, Aebtissin . . . . .	1463	1474
Anna Schrott . . . . .	1463	—
Margaretha von Metschach . . . . .	1463	—
Margaretha von Überacker, Priorin . . . . .	1463	1497
Magdalena von Stainach . . . . .	1464	1497
Margaretha von Weisseneck . . . . .	1463	1497
Barbara von Prank . . . . .	1464	1497
Dorothea von Gleinz (Gleinitz) . . . . .	1467	—
Margaretha von Mindorf, Aebtissin . . . . .	1467	1523
Anna von Reissberg . . . . .	1469	1497
Barbara Ploechl . . . . .	1469	1497
Maximiliana von Gloiach . . . . .	1470	1497
Ursula von Khünburg . . . . .	1473	1497
Barbara von Ratmannstorf . . . . .	1473	1480
Veronica von Ratmannstorf, Aebtissin . . . . .	1473	1514
Gertrud Püchler . . . . .	1474	1497
Susanna von Breuner . . . . .	1475	1497
Cunegund Grassler . . . . .	1477	1497
Barbara von Lembsitz <sup>1)</sup> . . . . .	1477	1497
Amalia Khreyer (Kreych, von Kreig?) . . . . .	1480	1497
Cunegund Neuschwerd . . . . .	1481	—

<sup>1)</sup> Wurde 1498 Aebtissin zu St. Georgen am Längsee und ist 1516 gestorben.



	Von	Bis
Elisabeth von Silberberg . . . . .	1481	1497
Margaretha Murrer . . . . .	1490	—
Anastasia N. . . . .	1490	—
Hedwig von Rogendorf . . . . .	1497	—
Barbara von Mordax . . . . .	1497	—
Wilburgis von Feistritz . . . . .	1497	—
Agnes von Stubenberg . . . . .	1497	—
Barbara von Graswein . . . . .	1500	1543
Rosina von Mindorf . . . . .	1500	—
Barbara von Herberstorf . . . . .	1501	—
Barbara Gilas, Priorin . . . . .	1506	1543
Barbara von Trautmannstorf . . . . .	1506	—
Barbara von Spangstein, Aebtissin . . . . .	1508	1543
Amalia Leisser, Aebtissin . . . . .	1511	1566
Margaretha von Holleneck . . . . .	1511	1543
Helena von Kreig . . . . .	1513	—
Anna von Ratmannstorf . . . . .	1513	1543
Barbara Huefnagel . . . . .	1514	1543
Barbara von Ratmannstorf . . . . .	1517	—
Catharina von Racknitz . . . . .	1517	—
Barbara von Liechtenstein, Aebtissin . . . . .	1518	1573
Margaretha Haeriz (Heritsch?) . . . . .	1518	1543
Afra von Staudach <sup>1)</sup> . . . . .	1519	1562
Dorothea von Saurau . . . . .	1522	—
Martha Scharf . . . . .	1522	—
Sophia von Mayenburg . . . . .	1523	1543
Adula von Kolnitz . . . . .	1523	1543
Catharina von Breuner . . . . .	1523	1543
Elisabeth von Weisseneck . . . . .	1526	—
Helena von Breuner . . . . .	1527	1543
Eva von Schrapf . . . . .	1527	1543
Margaretha von Puchheim . . . . .	1527	1543
Anna von Langberg (Lamberg?) . . . . .	1533	1543
Anna von Harrach, Dechantin, Aebtissin . . . . .	1533	1576
Elisabeth von Spangstein . . . . .	1534	1543
Rosina von Kainach . . . . .	1536	1543
Agatha von Weisseneck, Dechantin . . . . .	1541	1543
Regina von Silberberg . . . . .	1543	—
Margaretha von Trautmannstorf . . . . .	1543	—
Regina von Racknitz . . . . .	1543	—
Dorothea von Gleinitz <sup>2)</sup> . . . . .	1543	1562

<sup>1)</sup> Wurde Aebtissin zu St. Georgen am Längsee.

<sup>2)</sup> Eine Nonne gleichen Vor- und Zunamens erscheint schon 1467.

	Von	Bis
Scholastica von Ratmannstorf . . . . .	1543	—
Magdalena von Liechtenstein . . . . .	1543	—
Walburg von Saurau . . . . .	1543	—
Apollonia Scharff (Schrampf?) . . . . .	1543	—
Barbara Grünhofer . . . . .	1543	—
Margaretha Weiss . . . . .	1543	—
Balbina von Stubenberg . . . . .	e. 1548	—
Ursula Leitner . . . . .	1549	—
Susanna Zollner . . . . .	1549	—
Anna von Henspach . . . . .	1549	—
Florentina Puterer, Aebtissin . . . . .	1553	1602
Anna Kulmer, Dechantin . . . . .	1553	1613
Sabina von Pain . . . . .	1553	—
Barbara von Eibiswald . . . . .	1559	—
Anna von Pain . . . . .	1564	—
Chatharina Tristmann . . . . .	1565	1602
Regina von Schrottenbach, Aebtissin . . . . .	1570	1610
Judith Lampl, Hofkellnerin . . . . .	1575	1611
Lucretia Bosset . . . . .	1576	1611
Anastasia Puterer . . . . .	1576	—
Rosina Schwarz . . . . .	1581	1611
Margaretha Sterz, Caplanin . . . . .	1581	1611
Magdalena Pader, Krankenwärterin . . . . .	1583	1611
Virginia Barbara von Azor, Gusterin . . . . .	1583	1611
Maria Sandalin (Sadalina) . . . . .	1583	1611
Scholastica Schlegl . . . . .	1584	—
Elisabeth von Pocci, Vestiarin . . . . .	1585	1611
Catharina Albl . . . . .	1585	—
Bernardina von Frangipan . . . . .	1587	1602
Sophia von Frangipan . . . . .	1587	1611
Florentina Mielich Conventkellnerin . . . . .	1587	1611
Margaretha von Khünburg, Aebtissin . . . . .	1595	1640
Juditha Progl (Pregl), Seniorin . . . . .	1595	1640
Maria Magdalena Feitt . . . . .	1599	1611
Maria Puterer . . . . .	1599	1611
Anna Maria Wager (Wagen?) . . . . .	1599	1611
Walburga Strasser . . . . .	1603	1611
Lucia Sabbatini, Subpriorin, Priorin . . . . .	1603	1657
Esther Jochner, Hofkellnerin, Seniorin . . . . .	1603	1655
Maria Fischer . . . . .	1603	1622
Camilla Sabbatini . . . . .	1608	1611
Catharina Lucretia von Harrach . . . . .	1612	—
Elisabeth von Stibich, Conventkellnerin . . . . .	1612	1655
Maria Justina von Kuglmann . . . . .	1612	—

	Von	Bis	
Catharina von Herzenkraft, Capellanin . . . . .	1612	1655	
Anna Margaretha Auer . . . . .	1612	1648	
Anna Maria Neuburg . . . . .	1618	—	
Barbara Susanna Walter . . . . .	1618	1655	
Genofeva Scholastica Rüd von Kalenberg . . . . .	1618	1655	
Catharina Francisca Wirich . . . . .	1618	1655	
Emerentia Tautermann	} Laienschwestern <sup>1)</sup>	} { 1618 —	
Eva Chrisper			1618 —
Elisabeth Stütz			1618 —
Maximiliana Caecilia von Schrottenbach . . . . .	1622	1655	
Elisabeth von Grünwald . . . . .	1622	1655	
Afra Sidonia von Paar . . . . .	1622	1655	
Catharina Grueber	} Conversen	} { 1625 —	
Marina Prugger			1625 —
Ursula Fegger			1625 —
Christina Dimpfl			1625 —
Elisabeth Ungarinitz			1625 —
Ursula Rattenberger			1625 —
Catharina Victoria von Ursenbekh . . . . .	1626	1646	
Hedwig Florentina Adler . . . . .	1626	1655	
Julia Margaretha von Pocci . . . . .	1626	1655	
Maria Johanna Gräfin Kollonitsch, Aebtissin . . . . .	1626	1657	
Maria Benedicta Gräfin Schrottenbach, Aebtissin . . . . .	1632	1695	
Claudia Catharina von Pocci . . . . .	1632	1655	
Maria Adula von Prank . . . . .	1632	1655	
Ursula Cunegunde von Seizdorf . . . . .	1632	1655	
Anna Regina Pietschacher . . . . .	1632	1655	
Anna Catharina von Pfeilberg . . . . .	1634	1655	
Anna Catharina Weiss . . . . .	1634	1655	
Maria Aurelia Preuenhuber . . . . .	1634	1687	
Elisabeth Grimmig . . . . .	1634	—	
Maria Salome Pruss . . . . .	1634	1655	
Margaretha Adelburg Prattinger, Priorin . . . . .	1634	1655	
Regina Theresia Weissenberger	} Conversen	} { 1637 1651	
Margaretha Ulrich			1637 —
Aurelia Ludovica Treu			1637 1654
Elisabeth Magdalena Fels			1637 —
Apollonia Catharina Durchibl			1637 —
Anna Protfuor			1637 —
Judith Khaiser	1637 —		
Maria Clara von Saurau . . . . .	1638	1661	
Christina Margaretha von Prank . . . . .	1638	1655	

<sup>1)</sup> Sind die ersten urkundlich erwähnten Laienschwestern.

	Von	Bis
Maria Franzisca Strasser . . . . .	1638	1646
Maria Ursula Puterer von Aigen . . . . .	1639	1640
Maria Theresia Aman von Amansegg . . . . .	1639	1655
Maria Catharina von Klaffenau . . . . .	1639	1658
Maria Elisabeth Imhof . . . . .	1639	1655
Dorothea von Herberstein . . . . .	1640	1655
Eva Kaltenthaler	} Conversen	1640
Susanna Ruess		1640
Martha Peckstein		1640
Scholastica Grossenauer		1640
Regina Puecher		1640
Anna Schoegl		1640
Juliana Purgauer		1640
Anna Maria Malli		1640
Dorothea Febronia von Eibiswald . . . . .	1644	1655
Maria Sibilla Henz . . . . .	1644	1655
Christina Sidonia von Seibelstorf . . . . .	1644	1655
Eva Christina Bischof . . . . .	1644	1655
Anna Magdalena von Gleich	} Conversen	1644
Barbara Schauer		1644
Rosina Paumgartner		1644
Marcella Khlebensberg		1645
Sabina Haslinger		1645
Ursula Mayr		1645
Beatrix Khremer		1645
Catharina Huetter		1645
Maria Meiger	1645	
Maria Constantia Gräfin Lodron . . . . .	1647	1666
Caecilia Cordula Hemeter . . . . .	1647	1651
Maria Anna Fer . . . . .	1647	1651
Gertrud Wolfart	} Conversen	1647
Margaretha Eulalia Weiss		1647
Isabella Anastasia von Breuner . . . . .	1649	1661
Maria Renata von Puterer . . . . .	1649	1702
Susanna Regina von Saurau . . . . .	1649	1706
Maria Sabina von Herberstein . . . . .	1649	1651
Maria Agatha von Thun . . . . .	1651	1655
Maria Mechtild v. Puterer, Novizenmeist., Subpriorin	1651	1681
Maria Veronica von Gumpenberg . . . . .	1651	1655
Elisabeth Johanna Gräfin Kollonitsch . . . . .	1652	1661
Barbara Emerentiana von Spaur . . . . .	1652	1661
Theresia Abundantia von Herberstein . . . . .	1652	1702
Maria Helena Gräfin Trautmannstorf . . . . .	1652	—
Catharina Francisca von Stein . . . . .	1652	1659

	Von	Bis
Maria Sophia Kempinski . . . . .	1652	1661
Maria Ottilia Zolner . . . . .	1652	1661
Maria Felicitas Breuner . . . . .	1652	1661
Brigitta Wahl	} Conversen . . . . .	1653
Maria Hilmar		1653
Walburg Vucovič		1653
Euphrosina Walch		1653
Maria Eleonora Gräfin Caurian, Priorin . . . . .	1656	1718
Maria Afra von Petschwitz (Pescoviz) . . . . .	1656	1706
Maria Anna von Trautsamb (Trautson?) . . . . .	1656	—
Leonarda Theodora von Coretta . . . . .	1656	—
Maria Rosalia Sauer . . . . .	1656	—
Sophia Scholastica von Dietrichstein . . . . .	1656	—
Catharina Benedicta Gräfin Stürgkh, Aebtissin . . . . .	1667	1706
Maria Rosina von Saurau . . . . .	c. 1658	1719
Barbara Josefa von Herberstein . . . . .	c. 1659	1701
Catharina Julia Maschwander . . . . .	c. 1665	1731
Maria Dorothea Grimming . . . . .	c. 1670	1721
Maria Gertrud von Prank . . . . .	1671	—
Sidonia Charitas von Seibelstorf . . . . .	1671	1719
Helena Margaretha Freim Rehling . . . . .	1671	1719
Regina Catharina Zehentner . . . . .	1671	1718
Anna Corona Francisca von Spaur . . . . .	1671	—
Isabella Renata Eggs . . . . .	1671	—
Maria Barbara von Staudach . . . . .	1671	—
Eleonora Hag . . . . .	c. 1671	—
Concordia Mörzer . . . . .	c. 1671	—
Regina Caecilia Gräfin Rosenberg . . . . .	1673	1702
Catharina Crescentia Gräfin Rosenberg . . . . .	1673	—
Francisca Felicitas Gräfin Herberstein . . . . .	1673	1703
Bibiana Carlon <sup>1)</sup> . . . . .	—	—
Sophia Faber . . . . .	—	—
Lucia Floriana Grueber . . . . .	—	—
Cunegund Schierninger . . . . .	—	1724
Victoria Magerl . . . . .	—	—
Beatrix Aichmayr . . . . .	—	—
Emerentia Ainetbacher . . . . .	—	—
Pelagia Prantstettner . . . . .	—	—
Maria Rosina Tanhoffer . . . . .	—	1703
Elisabeth Rosa Gräfin Schärffenberg <sup>2)</sup> . . . . .	1675	1728

<sup>1)</sup> Diese, wie die acht folgenden Laienschwestern haben zwischen 1657 und 1676 Profess abgelegt.

<sup>2)</sup> Deren Eltern waren Graf Maximilian Sch. und Sidonia Magdalena Gräfin Khünburg.

	Von	Bis
Caecilia Antonia Gräfin Sauer <sup>1)</sup> . . . . .	1675	1721
Constantia Freiin Welz <sup>2)</sup> . . . . .	1675	1708
Angelica Freiin Rehling . . . . .	1675	1730
Maria Catharina Freiin Rehling <sup>3)</sup> . . . . .	1675	1676
Walburg Unterleitner	1677	1720
Barbara Veronica Lechner	1678	1704
Barbara Elisabeth Glanz	1678	1707
Anna Maria Pistor	1678	1705
Placida Margaretha Freiin Stürgkh <sup>4)</sup> . . . . .	1679	1723
Theresia Franciska Gräfin Sauer <sup>5)</sup> . . . . .	1679	1718
Xaveria von Mauerburg <sup>6)</sup> . . . . .	1679	1705
Anna Constantia v. Leuzendorf <sup>7)</sup> . . . . .	1679	1697
Salome Knöpf	1680	—
Martha Leb	1680	1716
Susanna Kainz	1680	—
Anna Hedwig Stöger	1681	1706
Apollonia Frischmann	1681	1726
Anna Scholastica Freiin Waidmanstorf <sup>8)</sup> . . . . .	1682	1742
Clara Gräfin Sauer <sup>9)</sup> . . . . .	1682	1720
Maria Mechtild Gräfin Berchtold, Aebt. . . . .	1682	1737
Agnes Caecilia Zollner . . . . .	1684	1685
Mauritia Barbara von Lengheim <sup>10)</sup> . . . . .	1684	1742
Genofeva Herbst	1686	—
Marcella Mayr	1686	—
Catharina Pofesser	1686	—
Barbara Wieser	1687	1705
Eva Christina Riedlmayr	1687	1707
Bibiana Hoess	1687	1709
Brigitta Kizegger	1688	1719
Maria Zechner	1688	1718
Sophia Thinn	1689	1732
Johanna Staudacher	1690	1731
Anna von Mindorf . . . . .	1689	—
Bernardina Galler . . . . .	1689	1748

<sup>1)</sup> Tochter des Grafen Georg Friedrich S. und der Gräfin Maria Barbara Trautmannstorf.

<sup>2)</sup> Eltern: Job Hartmann und Anna Lucia Gräfin Berchtold.

<sup>3)</sup> Töchter des Paris R. und der Maria Susanna Teufel.

<sup>4)</sup> Tochter des Johann Christof und der Maria Maximiliana von Herberstein.

<sup>5)</sup> Wie oben Note 1.

<sup>6)</sup> Eltern: Thomas Ignatz und Maria Rosina Hillebrand.

<sup>7)</sup> Eltern: Franz Christof und Margaretha Deng.

<sup>8)</sup> Tochter des Johann Christof und der M. Maximiliana Freiin Stürgkh.

<sup>9)</sup> Wie oben Note 1.

<sup>10)</sup> Eltern: Johann Andreas und M. Helena Maschwander.

	Von	Bis
Helena von Lengheim . . . . .	1689	1742
Seraphina Zainseiss . . . . .	1689	1721
Sabina Hackl . . . . .	1689	1719
Anastasia von Wurmbrand . . . . .	c. 1690	1717
Barbara von Lengheim . . . . .	c. 1692	1720
Ursula Grembs . . . . .	c. 1694	1731
Elisabeth Jöchlinger . . . . .	c. 1695	1724
Francisca von Welsersheimb . . . . .	c. 1696	1746
Cunegunde von Attems . . . . .	c. 1696	1701
Ludgardis von Gablkhofen . . . . .	c. 1698	—
Gertrud Maschwander . . . . .	c. 1700	1755
Ottilia Zollner . . . . .	c. 1704	1759
Beatrix von Saurau . . . . .	c. 1704	—
Eleonora von Zinzendorf . . . . .	c. 1705	1720
Abundantia Jöchlinger, Priorin . . . . .	c. 1705	1737
Josefa Gräfin Stadl . . . . .	c. 1705	1768
Antonia Gräfin Ueberacker, Aebtissin . . . . .	1705	1751
Catharina Kassegger	} Conversen . . . . .	1705
Lucia Rosenwalner		1705
Anna Stainlechner		c. 1706
Magdalena Reitmayr		c. 1706
Menrada Kracher		c. 1707
Justina Springenfels		c. 1707
Febronia Kern		c. 1707
Anna Maura von Deyersberg . . . . .	1708	1755
Irena Wedl	} Conversen . . . . .	1708
Aura Färber		1708
Fina Kamatker		1708
Eretrud Saurwein		—
Florentia von Wurmbrand . . . . .	1709	1737
Mechtild von Schärffenberg . . . . .	1709	1763
Wenefrida Lierzer von Zehenthal . . . . .	1709	1752
Humilitas Kulmer . . . . .	1709	1720
Hildegard von Hallerstein . . . . .	1709	1755
Bona Sindler	} Conversen . . . . .	1709
Juliana Storchmann		1710
Itha Prunner		1710
Paula Hartmann		1710
Agnes Ofner		1710
Carolina Buttler . . . . .		1712
Caecilia Breuner . . . . .	1712	1736
Ernestina Khevenhüller, Priorin . . . . .	1712	1757
Maria Anna von Witten, Subpriorin . . . . .	1712	1754
Walburg Kramer, Converse . . . . .	1712	1756

	Von	Bis
Floriana Wippaunig } Conversen . . . . .	1712	1757
Agatha Gumbsperger } . . . . .	1712	1720
Aloisia Khevenhüller . . . . .	1714	1760
Philippina von Herberstein . . . . .	1714	1770
Benedicta von Witten . . . . .	1714	1751
Barbara Gräfin Wildenstein . . . . .	1722	1774
Catharina von Welsersheimb . . . . .	1722	1759
Adula von Strasser . . . . .	1722	1784
Adelheid Werner } . . . . .	1722	1760
Hedwig Eisenmanger } Conversen . . . . .	1722	1764
Eva Ganster } . . . . .	1722	1767
Amalia Gräfin Wildenstein . . . . .	1723	1732
Margaretha von Lind . . . . .	1723	1774
Constantia von Welsersheimb . . . . .	1723	1768
Emerentia Kornhauser } . . . . .	1723	1759
Martha Perger } Conversen . . . . .	1723	—
Justina Joas } . . . . .	1723	1761
Theresia Viztum von Perlsreith . . . . .	1724	1772
Rosalia von Barbo . . . . .	1724	1767
Xaveria von Welz . . . . .	1724	1775
Anna Bachmayr, Converse . . . . .	1724	—
Cunegunde Gräfin Stürgk . . . . .	1727	1760
Cajetana Gräfin Gleisbach . . . . .	1727	1773
Henrica von Poppen, Aebtissin . . . . .	1727	1778
Theodora Freiin Schaffmann . . . . .	1728	1766
Michaela Freiin Schaffmann . . . . .	1732	1751
Placida von Sigerstorf . . . . .	1732	1774
Erentrud Kodner } . . . . .	1732	1781
Genofeva Schrick } Conversen . . . . .	1732	—
Augustina Trueffer von Voltersperg . . . . .	1735	1773
Clara Trueffer von Voltersperg . . . . .	1735	1781
Johanna Nepomucena Kiemsburg (Khünburg?) . . . . .	1735	1774
Magdalena von Schernberg <sup>1)</sup> . . . . .	1735	1751
Anna Hueber } . . . . .	1735	1756
Brigitta Winkler } Conversen . . . . .	1735	1774
Victoria Gräfin Galler . . . . .	1738	1779
Bernarda Gräfin Galler, Priorin. . . . .	1738	1798
Maximiliana Pembrer . . . . .	1738	1747
Elisabeth Freytag von Freudenfeld . . . . .	1738	1790
Antonia von Maistern . . . . .	1738	1740
Martina Wener, Converse . . . . .	1738	1788

<sup>1)</sup> Diese, wie die 1741 vorkommende Alexia, möglicher Weise aus der Familie Graf von Schernberg, welche noch im 18. Jahrh. in Kärnten blüthe. Uebrigens könnte auch eine Verschreibung für Schärfenberg vorliegen.



	Von	Bis
Monica Neymann, Converse . . . . .	1738	1791
Coelestina von Moll . . . . .	1740	1779
Caecilia Freiin Joechlinger, Subpriorin . . . . .	1740	1797
Ursula Schrazenthaler } Conversen . . . . .	{ 1740	1788
Christina Ruesser } . . . . .	{ 1740	1768
Eleonora Gräfin Galler . . . . .	1741	1782
Alexia von Schernberg . . . . .	1741	1766
Gabriele Freiin Schaffmann, Aebtissin . . . . .	1741	1801
Leopoldina Freiin Gablkhofen . . . . .	1745	1753
Scholastica Freiin Gablkhofen, Hofportnerin . . . . .	1745	1783
Pelagia Mayr . . . . .	1745	1771
Menrada Sper } Conversen . . . . .	{ 1745	—
Agatha Ramsbacher } . . . . .	{ 1745	1772
Sabina Offner } . . . . .	{ 1745	1792
Columba Gräfin Trautmannstorf . . . . .	1748	1782
Antonia Gräfin Platz . . . . .	1748	1782
Amalia von Königsacker . . . . .	1750	1798
Bibiana Fridl } Conversen . . . . .	{ 1750	1760
Ida Longin } . . . . .	{ 1750	—
Benedicta Freiin Ranftlshofen . . . . .	1754	1801
Henrica Gräfin Stubenberg . . . . .	1754	—
Juliana Aehner, Converse . . . . .	1754	—
Maria Henrica Gräfin Althan . . . . .	1755	1782
Menrada Bayr . . . . .	1755	1797
Agnes Felner } Conversen . . . . .	{ 1757	—
Maria Reinisch } . . . . .	{ 1757	1768
Notburga Poetner } . . . . .	{ 1757	—
Anna Freiin Halleg . . . . .	1758	1781
Michaela Freiin Söll . . . . .	1758	1799
Walburga Gräfin Gleispach . . . . .	1758	1779
Vincentia Leb von Gillenberg . . . . .	1758	1779
Magdalena Riedlechner, Converse . . . . .	1758	—
Maura von Ingram . . . . .	1760	1773
Dominica von Hausknecht . . . . .	1760	1782
Emerentiana Fruewirth } Conversen . . . . .	{ 1760	1780
Floriana Schroeckenfux } . . . . .	{ 1760	—
Gertrud von Pruckmayr . . . . .	1761	1791
Catharina von Bischof . . . . .	1761	1794
Flavia Püchl } Conversen . . . . .	{ 1761	1790
Crescentia Gigler } . . . . .	{ 1762	1784
Leopoldina Staudacher von Wissbach, Apothekerin . . . . .	1763	1779
Cunegund Geisslitzer von Wittweng . . . . .	1763	1782
Francisca von Capreta . . . . .	1763	1779
Paula Offner, Converse . . . . .	1763	1772

	Von	Bis
Justina Prántler, Converse . . . . .	1763	—
Mechtild Freiin Staudach . . . . .	1767	1773
Hildegard Freiin Ranftlshofen . . . . .	1767	1801
Ignatia von Knor . . . . .	1767	1782
Bonaventura Michaeler . . . . .	1767	1779
Coleta Fechberger	} Conversen . . . . .	{ 1767 —
Laurentia Pölner		
Notburga Koch		
Rosalia Freiin Hochberg . . . . .	1769	—
Aloisia von Bischof . . . . .	1769	1779
Salesia Staudacher von Wissbach . . . . .	1769	1779
Christina Ruess	} Conversen . . . . .	{ 1769 —
Thecla Mötschlmayr		
Apollonia Pölner		
Martha Völlegger		
Agatha Grinzenberger		
Hedwig Zoissl 1)		
		{ 1773 1785
		{ 1774 1800
		{ 1774 —
		{ 1774 —
		{ 1774 —

Genannte von Goess (Dicti de Gosse).

Constantinus c. 1145. Chunrat c. 1153. Heinrich c. 1153. Eberhard Gossensis c. 1175. Wulfing Niger c. 1175. Helmwic c. 1197. Dominus Fridericus de Gosse 1220—1227<sup>2)</sup>. Hermannus ob Goesse 1267—1281. Luitold 1274. Walchun 1302. Chunrat der Goesser 1326. Heinrich von Goess 1348—1361.

Ministerialen des Klosters.

Gotefrid c. 1160. Wargand de Vites (Weiz) c. 1170. Helwicus 1203—1214. Odalricus 1203. Helmrich 1210. Walrab 1210—1214. Otaker 1214. Ernest von Nussberg 1283.

Supremi, als oberste Leiter in geistlichen Angelegenheiten.

Hans Hasslprunner 1535—1543. Sigismund Rebhuen 1598—1614. Jacob Eberlein 1614. Christoph Matthäus Molitor 1621—1645. P. Marcelin Breinmann 1645—1655.<sup>3)</sup> P. Simon Huebmann 1655—1674. P. Petrus Kern 1674—1699. P. Ignatz von Clavenau 1699—1701. P. Dominicus Angerprand 1701—1706. P. Coelestin Romoser von Romosegg 1706—1708, P. Josef von

1) Vom Jahre 1775 an fehlen in unsern Quellen weitere Namen der Nonnen. Die bald geschehene Aufhebung des Stiftes warf ihren Schatten voraus und die Verordnungen in publico-ecclesiasticis beschränkten die Aufnahme von Candidatinnen.

2) Der Titel »Dominus« könnte in diesem Friedrich einen Pfarrer von Goess vermuthen lassen.

3) Dieser, sowie die Folgenden aus dem Stifte Admont.

Teuffenbach 1708—1728. P. Magnus Tumpenberger 1729—1738. P. Bernard Starch 1738—1748. P. Petrus Thinu 1748—1752. P. Blasius Perprich 1752—1757. P. Benedict von Springenfels 1757—1782.

#### Capläne und Beichtväter.

Hermann und Peringer, Capläne der Aebtissin 1210. Godefridus, clericus de Gosse 1210. Ulricus, Magister 1242. Heinrich, Caplan 1256—1260. Wildung 1293—1298. Bernhard 1293. Diepold 1298. Hans Prantenbacher von Düringen 1317. Otto 1338—1368. Hermann Prachmann 1360—1372. Heinrich Ortenbacher, Caplan 1372. Wolfgang 1400. Dietmar, Beichtvater 1428. Wolfgang Hager, Caplan der Aebtissin 1470. Caspar Duermayr, oberster Caplan 1497. Johann Christalnigh, Chorherr von Seckau und Caplan c. 1599. Lucas Humel 1617. P. Basilius Lorinser (aus Admont) 1695 und 1700—1727. P. Albert von Rechbach (aus Admont) 1699. P. Mainrad Schopf (aus Admont) 1732. P. Wolfgang Raith (aus Admont) 1736—1737. Johann Gabriel, Caplan 1756. P. Zacharias Gstadler (aus Admont) 1772. P. Ignatz Pilerpaumb (aus Admont) 1773—1782.

#### Pfarrer zu Goess.

Johannes 1257—1263. Ulrich 1267—1268. Heinrich 1281—1290. Walchun 1293—1296. Wildunch 1313. Otto 1314—1338. Jacob Muesel 1364. Johannes 1370—1377. Leonhard 1414. Christan Orel 1420—1425. Michael 1446. Bernhardus (vielleicht Leonhardus) c. 1450. Heinrich Lang von Sesslach 1452—1457. Christian Mitterpacher 1490—1497. Johann Prielmair 1513. Christof Graf 1566.

#### Pfarrer zu Maria Waasen bei Leoben.

Sigihard 1188. Johann 1263. Otto von Stretwich 1269. Wildung 1306. Ulrich 1324—1345. Lorenz 1371. Caspar Gosler 1420. Michael Choler 1432—1437. Christian Orel c. 1450. Hans Hasslprunner 1527—1531. Martin Wolfesperger 1533. Florian 1541. Peter Trapmayer 1543—1553. Martin Perz 1564. Leopold Unger 1773.

#### Pfarrer zu Tragoess.

Richer 1255. Conrad 1260—1269. Heinrich 1324. Hans Goekerin(?) 1412. Helweig 1414. Hans Smelzel 1423—1425. Ulrich Ylz 1440. Melchior Lang 1493. Christoph Feldkircher c. 1630.

#### Pfarrer zu St. Dionysen bei Bruck.

Elbwin c. 1165. Herbord c. 1205—1210. Albert 1216—1220. Herbord c. 1234—1238. Johannes 1253. Heinrich von Gutenberg 1260—1269. Nicolaus 1292—1324. Gottschalk 1338. Andreas 1349. Friedrich Sacher 1403. Johann Stübyer (Stibich?) 1413.

Augustinus 1414. Johann Prudentius 1414. Hans Greczer 1431. Sixtus Scharfenecker 1473. Dr. Johann Ernst 1500—1516. Aegid Straus 1562. Johann Freiherr von Christalnigh 1576—1577. Gregor Collar 1602. Bartholomäus Waydt 1618. Mathias Wolf 1629. Jacob Zauchner 1652. Johann B. Kern 1687. Ferdinand Hildebrandt 1727. Franz Riedlmayr 1774.

Pfarrer zu Veitsberg.

Marcus Pierer 1526. Carl Paumgartner 1543. Jacob Eberlein 1607—1613. Christof Mathias Molitor 1621—1647.

Pfarrer zu Proleb.

Iring 1286—1306. Georg c. 1306. Hertnid 1320—1326. Ulrich Erberger 1338—1349. Andreas Landerer 1666.

Capläne zu Nielasdorf.

Andreas Vogel 1565—1566. Martin Prachenberger 1467.

Amtleute (Officiales) des Klosters.

Hermann 1267—1274. Leutold 1275—1279. Friedrich (Fridlinus) 1280—1293. Ulrich Chrebz zu St. Veit in Kärnten 1281—1283. Conradus de Awe 1298. Dietmar 1298. Nicolaus 1320—1324. Jans 1345. Paul Okutter im Paltenthale 1466. Georg Bauer zu Röthelstein 1466.

Schaffner.

Nielas 1326—1341. Nielas Torseuler 1367—1370. Mainhard von Praunsparg 1391. Ottelein Stadler 1398. Georg Ohren 1403. Friedrich von Gloiach 1418. Stefan Dewpper 1460. Peter Ham 1550. Hans Carl Neidlinger 1553. Dr. Christof Fary (auch Anwalt) 1640. Lucas Casimir von Praunsparg 1649—1671. Johann Georg Schlecht von Schlechtenthal 1674. P. Blasius Lendlmayr (aus Admont) 1707—1709. P. Theodor von Welden (aus Admont) 1709—1719. Joh. Georg Khren 1724—1731.

Verschiedene Klosterbeamte.

Otto, Gastmeister 1256. Heinrich, Spitalmeister 1256—1267. Hermann, Kellner 1267. Friedrich, Kellner 1271—1275. Mechtilde, weltliche Spitalmeisterin 1275. Sigfried, Kellner 1281. Conrad, Kellner 1292. Walchun, Spitalmeister 1298—1300. Heinrich, Kämmerer 1298. Nicolaus, Kellner 1298. Otto von Mülberg, Kämmerer 1320. Friedrich, Kellner 1320—1326. Heinrich Pramperger von Tying, Kanzleischreiber 1374. Hans Prachmann, Kastner c. 1465. Michael Wachauer, Kastner 1490. Hans Renner, Secretär 1541. Tobias von Mosheim, Secretär 1565. Prunner, Organist, 1694. Lucas Bernhard Grasser, Kastner 1716. N. Stenitzer, Kastner 1747. Anton von Schäffersfeld, Hofrichter 1759—1782. Joh. Georg Philipp, Rentmeister 1769.

## Nachträge zur Geschichte des Klosters Goess.

In der Mitte des 16. Jhrh. war Goess verpflichtet, jährlich in das Schloss Klamma am Semering als Ehrung ein Handtuch zu liefern. (Familienbuch des Sigmund von Herberstein.)

Im J. 1668 verglich sich das Kloster mit dem Rector des Grazer Jesuiten-Collegiums über die Lehenschaft und das Präsentationsrecht des Beneficiums St. Sebastian zu Krieglach. (Beiträge z. Kd. steierm. G. Qu. 24. 50.)

Jahr 1683. Die Türkengefahr erregte bei den Nonnen solche Furcht, dass sie ernstlich Vorbereitungen zur Flucht trafen. Die Regierung beruhigte sie mit der Erklärung, dass Goess nichts zu fürchten habe. (Mth. d. histor. V. f. St. 31. 88.)

Jahr 1694. Der Goesser Organist Franz Thomas Prunner componirt die Musik zu dem am Leobener Gymnasium aufgeführten Schauspiele „Poena talionis.“ (Admonter Archiv.)

Im J. 1705 wollte der Kapuziner Joh. Ant. de Lucca das Kloster besuchen, wurde aber durch eine Reise nach Wien in seinem Vorhaben gehindert. Er schrieb aber, am 26. Juli werde er die Frauen aus der Ferne segnen. An diesem Tage trug man die schon acht Jahre gelähmte Nonne Xaveria von Mauerburg in den Chor, wo sie während der Messe völlige Genesung erlangte. (Admonter Archiv.)

Jahr 1725. Der gelehrte Benedictiner von Melk P. Bernhard Pez kommt nach Goess, wo seine Fertigkeit, alte Handschriften zu lesen, die Nonnen in Erstaunen setzte. (Histor. polit. Blätter, Bd. 109, S. 319.)

---

## Die Tracht der Cistercienser nach dem liber usuum und den Statuten.

Von Ludwig Dolberg in Ribnitz.

(Schluss zu Heft III. 1893, S. 359—367.)

Die Farbe der Cistercienser-Cucullen, wird man sagen müssen, war Anfangs unr verschwindend kurze Zeit schwarz, dann aber statutenmässig weiss; daneben aber, vielleicht weil sie zu leicht Schmutz aufnahm, dann auch wohl weil graue Wolle reichlicher zur Verfügung stand, kam zumal in Deutschland Grau auf für innerhalb und ausserhalb der Klöster, und konnte dort kaum ganz wieder in M. A. verdrängt werden, obschon seit der Zeit der grossen Kirchenversammlungen die Statuten für das Verweilen aussen die schwarzen und die weissen für den Aufenthalt in den Abteien und zumal für den Dienst im Chore durchzuführen eifrig sich bestrebten.